

## *Alphornstammtisch*

Aufgrund der Anregung bei der Bläserversammlung vom 19. November 2022 fanden nun im Bezirk Tübingen drei Alphornstammtischtreffen statt. Organisiert wurden die Termine von Bezirksreferent Karl-Eugen Hänslers. Die geplanten „Stammtische“ sollen die Kameradschaft unter den Mitgliedern pflegen und stärken.

Der erste Termin fand statt am 25. März 2023 in Grafenberg bei Alphornbauer Andreas Bader.

Der zweite Stammtisch wurde in Röttenbach am 01. April 2023 im Gasthof „Löwen“ durchgeführt.

Zur dritten Zusammenkunft traf man sich am 15. April 2023 in Langenhardt im „Brigelhof“.

Karl-Eugen Hänslers begrüßte jeweils die Anwesenden Alphornspielerinnen und Alphornspieler zu den Stammtischen. Er sprach die Mitgliedschaft im ABW an mit der Aussicht und der Hoffnung, dass weitere Neubeitritte im ABW entstehen werden und warb zugleich für das Anliegen des ABW auch Alphornmusizierende in frühzeitigem Alter zu gewinnen. Bei den Treffen kam der Wunsch zur Sprache, dass doch regionale Proben organisiert werden sollten, um das Zusammenspiel bei Gesamtchören zu verbessern. Auch wurde über Möglichkeiten diskutiert, wie bei Musikfesten die teilnehmenden Alphornspielenden Gelegenheit hätten ihr Können darzubieten. Bei der Diskussionsrunde in Langenhardt gab der ABW-Vorsitzende Jürgen Schatz professionelle Antworten auf die Fragen aus der Gesprächsrunde zum Alphornbläserverband Baden-Württemberg.

An den einzelnen Stammtischterminen kam das Alphornspiel freilich nicht zu kurz. Karl-Eugen Hänslers gab kurze Anleitungen zum jeweiligen spielerischen Ablauf, bevor sich die Teilnehmenden zu Titeln aus dem Alphornbüchlein aufstellten. Es waren gelungene Gesprächsrunden rund um das Naturhorninstrument und alle waren sehr zufrieden mit dem guten Zusammenspiel.

Ein nächster Alphorn-Stammtisch findet im Bezirk Freiburg in Pfaffenweiler am 08. Juni 2023 statt. Anmeldungen bitte an Bezirksreferent Roland Österle.

Text: Stefan Studerus



Bilder oben: Karl-Eugen Hänslar



Bilder Mitte: Karl-Eugen Hänslar



Bilder unten: Stefan Studerus



---

39 Alphornbläserinnen und Alphornbläser kamen am 8. Juni 2023 auf dem Batzenberg bei Pfaffenweiler zusammen, um gemeinsam zu musizieren und sich auszutauschen in gemütlicher Runde bei schönstem Sommerwetter. Geplant und organisiert wurde der Alphorntag vom Bezirksreferenten Freiburg, Roland Österle zusammen mit den „Schneckentäler Alphornbläsern“. Die angereisten Gruppen stellten sich jeweils zu Einzelvorträgen auf und unterhielten mit den besonderen, ansprechenden Alphornklängen das zahlreich anwesend interessierte Publikum. Die Gesamtchordarbietungen leitete und dirigierte Erika Hansert, Musikreferentin im Alphornverband Baden-Württemberg.

<https://www.youtube.com/watch?v=KDYJ9wJLg3Q>



Text und Bilder: Stefan Studerus



Vier Mitglieder des ABW spielten gemeinsam zwei Alphorntitel.

## **Alphornverband Baden-Württemberg präsentiert sich in Albstadt**

15 Alphörner erklangen am 17. Juni 2023 auf der Gartenschau in Balingen. Um 11 Uhr wurde mit Gesamtchorvorträgen im "Aktivpark" begonnen bei schönstem Sommerwetter. Dann gab es kleine Darbietungen beim "Stadtgarten" und bei der "Arbeitsagentur", jeweils vor interessiert zuhörendem Publikum. Final wurde um 14:30 Uhr auf der Hauptbühne ein Konzert aufgeführt. Nahezu alle Sitzplätze waren belegt und zahlreich stehende Gäste hörten den Alphornvorträgen voll Begeisterung zu. Geleitet wurden die Aufführungen abwechselnd von Erika Hansert und Jürgen Schatz, der das Publikum über die Alphorntitel und über unser besonderes Naturhorn gekonnt informierte.

Bild: Stefan Studerus



---

Alphörner rund um das Schloss Meßkirch und Ehrung verdienter Alphornbläser mit Überraschung.

Am 25. Juni wurden im Rahmen des Jubiläums-Alphornbläsertreffens die Mitglieder der Alphorngruppe Meßkirch seitens der Alphornbläser Baden-Württemberg vom Vorsitzenden Jürgen Schatz geehrt. Verena Oswald – einzige Frau der Jubiläumsgruppe und Michael Brennenstuhl erhielten für 10 Jahre, Roland Mauz für 20 Jahre und die Gründungsmitglieder Thomas Stengele und Egon Gommeringer sowie Karl-Eugen Hänslers für 30 Jahre Alphornmusik die Urkunde und Ehrennadel der Alphornbläser Baden-Württemberg. Einblicke in das musikalische Auftreten als Gruppe sowie die Bedeutung der einzelnen Mitglieder wurden hervorgehoben und auch Blitzlichter zu Auftritten zum Besten gegeben. Eine besondere Überraschung erlebte Hubert Kempfer. Er war Gründungsmitglied der Alphornbläser Baden-Württemberg und bis April 2023 in der Vorstandschaft als Bindeglied und Vertreter des Blasmusikverbandes Baden-Württemberg. Der ABW-Vorsitzende ernannte ihn als erstes Mitglied überhaupt zum Ehrenmitglied der Alphornbläser Baden-Württemberg und würdigte ihn für seine herausragenden Leistungen für die Alphornmusik. Er erhielt als Geschenk und besondere Würdigung einen Alphorn-Ledergürtel und ein mundgeblasenes Alphorn mit Füllung. Hubert Kempfer bedanke sich für die besondere Ehrung und versprach, dem Verband der Alphornbläser treu verbunden zu bleiben. Als Überraschung spielten die anwesenden Mitglieder der Vorstandschaft der Alphornbläser Baden-Württemberg den Geehrten spontan ein Alphorn-Ständchen.



Alphorngruppe Meßkirch mit ABW-Vorsitzendem Jürgen Schatz / Bild: Adalbert Brütsch



Jürgen Schatz ernennt Hubert Kempfer zum Ehrenmitglied des ABW / Bild: Adalbert Brütsch



Mitglieder des ABW-Vorstandes spielen Hubert Kempfer spontan ein Ständchen  
Bild: Adalbert Brütsch

### **Das 3. Augustwochenende stand in der Region Wolfegg und Rötenbach ganz im Zeichen der Alphornmusik**

Der 19. August 2023 stand zunächst unter dem Fokus „Weiterbildung“, und zwar am Naturtoninstrument „Alphorn“. Unter der Anleitung des Alphorn-Experten und -Profis Berthold Schick, bekannt als Komponist, Solist und auch Leiter der Formation „Berthold Schick und seine Allgäu6“, konnten 22 Alphornspielerinnen und -spieler sich mit ihrem Instrument noch vertrauter machen und neue Literatur erarbeiten. Gleichermäßen machten die Teilnehmenden die Erfahrung, dass unterschiedliche Alphörner durchaus unterschiedlich klingen und wie diese dann in einer größeren Formation zu einem angenehmen Wohlklang geführt werden können. Witz und Charme von Berthold Schick motivierte die Workshopteilnehmenden, und so wurde zum Abschluss des Tages das Ergebnis als Konzert in Wolfegg-Altann vor dem Rathaus präsentiert.

Neben der musikalischen Entwicklung ist den Alphornmusizierenden auch die Gemeinschaftspflege sehr wichtig, und so präsentierten sich die teilnehmenden Gruppen zunächst noch gegenseitig einige Alphorntitel. Danach ging die Veranstaltung über in einen von Alois Weiler organisierten Alphorn-Hock, bei dem dann ganz spontan auch weitere Instrumente erklangen.

#### **Alphornbläsertreffen in Rötenbach am 20. August 2023**

Nicht zum ersten Mal übernahmen Alois Weiler und seine Rötenbacher Alphornbläser die Organisation und Ausrichtung des Landestreffens der Alphornbläser Baden-Württemberg. Eingebettet in die Rötenbacher Dorfkirche, veranstaltet durch den Musikverein Rötenbach, waren beste Voraussetzungen für die Veranstaltung gegeben. „In Rötenbach gehört zur Dorfkirche ein Gottesdienst dazu, und den gestalten wir auch mit“, so Alois Weiler zum Gottesdienst am Sonntag um 9 Uhr. Musikalisch mitgestaltet wurde der Alpenländische Gottesdienst von der Gruppe Jodelfreid um Sonja Mayer und der Stockweg Alphorn-Formation aus Wald unter Leitung von Jürgen Schatz.

Danach formierten sich die bereits anwesenden Alphorn-Musizierenden in einem Festmarsch und wurden von der Musikkapelle Altann auf den Festplatz geführt, um dort den Frühschoppen zu genießen und den Klängen der Musikkapelle zu lauschen.

Die Alphornfreunde kamen nach und nach in Rötenbach an und hatten teilweise sehr weite Wege auf sich genommen – bis aus Köln, von der Ost- und der Nordsee waren die Langhölzer angereist. Um 13:15 Uhr marschierten dann knapp 130 Alphorn-Begeisterte aus 23 Gruppen und Einzel-Spielenden von der Dorfmitte zum Festplatz, wieder unter musikalischer Begleitung der Musikkapelle Altann und formierten sich dort sofort zum Gesamtchor der Alphörner. Unter der musikalischen Leitung von Jürgen Schatz, dem Vorsitzenden der Alphornbläser Baden-Württemberg erklang zum Auftakt die „Alphorn-Serenade Baden-Württemberg“. Es folgten Grußworte von Landrat Harald Sievers, Gerold Heinzelmann als Vertreter des Bürgermeisters, dem Vorsitzenden des Blasmusikverbandes Ravensburg Rudi Hämmerle und Jürgen Schatz als Landesvorsitzender der Alphörner. Sie alle zeigten die Wertschätzung für die Rötenbacher Alphornbläser und die Alphorn-Gemeinschaft.

Nach weiteren drei Titeln als Gesamtchor präsentierten sich dann die 23 Alphorngruppen auf zwei Bühnen – eine im Zelt und eine auf dem Freigelände – den vielen Zuhörenden. Wie abwechslungsreich Musik sein kann – auch auf einem Instrument, das als Grundlage nur eine Naturtonreihe hat – wurde unter Beweis gestellt. Choräle, Walzer, Polka, klassische Bearbeitungen und sogar Rock'n-Roll-Melodien wechselten sich ab und veranlassten nahezu permanent tosenden Beifall. Besonders applaudiert wurde natürlich der Jubelgruppe Rötenbacher Alphornbläser, als sie fetzige Melodien zum Besten gaben.

Den Abschluss bildete nochmals ein Gesamtchor, an dessen Ende der Traditionstitel „Dank“ stand. Das verband der Vorsitzende der Alphornbläser Baden-Württemberg – Jürgen Schatz – mit einem großen Dankeschön an die ausrichtenden Rötzbacher Alphornbläser. Und er durfte gleich die Bereitschaftsanzeige entgegennehmen, dass 2028 die Rötzbacher beim nächsten Jubiläum gerne wieder das Landestreffen ausrichten würden.  
Text: Jürgen Schatz



Alphornbläsertreffen - Alphornverband Baden-Württemberg / Bild: ABW



Alphornbläsertreffen - Alphornverband Baden-Württemberg / Bild: ABW



Alphornbläsertreffen - Alphornverband Baden-Württemberg / Bild: ABW

## **Der Alphornbläserverband Baden-Württemberg hatte zu einem Alphorntreffen auf das Bundesgartenschau Gelände in Mannheim eingeladen.**

Der ABW-Vorsitzende Jürgen Schatz organisierte die Begegnung und es versammelten sich 46 Alphornbläserinnen und Alphornbläser am 10. September 2023 im Gartenschau Bereich „Spinelli-Park“. Um 11:00 Uhr formierte man sich zum Gesamtchor bei bestem Sommerwetter. Jürgen Schatz begrüßte die Musizierenden und hieß ebenso die große Anzahl von Zuhörenden herzlich willkommen. Die Gemeinschaftschordarbietungen wurden im ersten Teil von Erika Hansert, Musikreferentin im ABW, dirigiert. Den zweiten Teil übernahm anschließend Jürgen Schatz, der die einzelnen Titel ansagte und zum Alphornverband, sowie zu dem speziellen, Aufmerksamkeit erregenden Blasinstrument detaillierte Informationen an das Publikum gab.

Anschließend begaben sich die einzelnen Alphorngruppen an zugewiesene Plätze im Bereich Spinelli-Park, um mit ihren Musiktiteln die Gartenschau Gäste zu unterhalten, wobei sie immer wieder lauten Beifall erhielten. Den Akteuren blieb auch genügend Zeit sich in freundschaftlichen Gesprächen auszutauschen und neue Bekanntschaften zu schließen.

Zum Abschluss des Treffens nahm man Aufstellung auf der Hauptbühne zur Darbietung der Alphornstücke als Großformation. Auch hier wurde das Dirigat abwechselnd von Erika Hansert und Jürgen Schatz übernommen. Mit dem Titel „Dank“ beendete der ABW seinen Auftritt bei der Bundesgartenschau Mannheim. Jürgen Schatz bedankte sich bei den Musizierenden und beim zahlreich versammelten Publikum sehr herzlich für den gelungenen Tag. Den Gartenschauverantwortlichen sprach er ebenfalls Dank aus für ihre Bereitschaft, dass sich der ABW bei dieser Bundesgartenschau präsentieren konnte.

Text: Stefan Studerus



Alphornbläser auf der BUGA Mannheim - Musikreferentin Erika Hansert, ABW-Vorsitzender Jürgen Schatz

Bild: Stefan Studerus



Alphornbläser auf der BUGA Mannheim

Bild: Stefan Studerus

### 35 Jahre – Aulendorfer Alphornbläser

Ihr 35-jähriges Bestehen feierten die Aulendorfer Alphornbläser unter der Leitung ihres Gründers, Franz Schoch, bei strahlendem Sommerwetter am 8. Juni 2023 (Fronleichnam) mit einem Jubiläumskonzert im Kurpark. Das Aulendorfer Alphornensemble trat zusammen mit den Rottumtaler Alphornbläsern aus Ochsenhausen auf. Deren musikalischer Leiter *Hubert Wiest* dirigierte auch das einstündige Konzert. Vor herrlicher Kulisse und bestgelauntem Publikum eröffneten die zwölf Musikerinnen und Musiker mit weichen Hörnerklängen um 16:00 Uhr das Konzert. „Der Tag erwacht“ von Berthold Schick lautete einer der ersten Titel. Franz Schoch und Hubert Wiest, die als Moderatoren durch das Programm führten, erklärten, dass es beim Alphornklang um „Botschaften von Alm zu Alm, von Mensch zu Mensch und von Berg zu Berg“ gehe. Viele der Musikstücke, die im Aulendorfer Kurpark vorgetragen wurden, bauten Klangbilder auf die für Jung und Alt verständlich waren. Insgesamt wurden zwölf Musikstücke vorgetragen; die meisten kamen aus der Feder von Berthold Schick, der als Ehrengast beim Konzert dabei war. Er griff auch selbst zum Taktstock und dirigierte eines seiner aktuellen Kompositionen – eine echte Herausforderung fürs Alphorn - Cha-Cha-Cha. Die meisten Instrumente sind von einem Mitglied der Aulendorfer Alphornbläser selbst gebaut. Alfons Neumann ist Instrumentenbauer und konnte alle neugierigen Fragen zur Eigenart des Alphorns beantworten.

Das Publikum an diesem Schönwettertag im Kurpark war bunt gemischt. Familien mit kleinen Kindern die zur Polka fröhlich auf der Wiese tanzten, fanden sich unter der Zuhörerschaft genauso, wie Fans der Volksmusik.

Mit einer Zugabe und der Zusage, dass es im nächsten Jahr wieder ein gemeinsames Konzert geben werde, endete das musikalische Lob der Schöpfung Gottes am Fronleichnamstag. Unser aufrichtiger Dank gebührt den Rottumtaler Alphornbläsern aus Ochsenhausen mit ihrem Leiter Hubert Wiest, für dieses gemeinsame Konzert.

Text: Franz Schoch



Gruppenbild der Teilnehmenden am Jubiläumskonzert

Bild: Franz Schoch



Alphornbläsergruppe Aulendorf

Bild: Franz Schoch

## Wir sind Herzklang!

Als leidenschaftliche Hobby-Musiker fanden Michael Rauchholz, Kerstin und Sebastian Erny - durch die Klangliebe zum Zweitinstrument Alphorn- 2019 in der jetzigen Kernbesetzung zusammen. Seit 2021 musizieren wir unter dem Namen „Herzklang – Alphorn & Brass“. Wir stammen aus dem Rhein-Neckar-Delta. In der kalten Jahreszeit proben wir gerne in Kirchen, ansonsten natürlich draußen am Rheinufer, an Waldkapellen oder im Dossenwald. Musikalisch und regional schauen wir gerne über den Tellerrand. Neue Eindrücke sammelten wir in der Vergangenheit bei Musikdozenten wie Martin Roos, Eliana Burki und Berthold Schick im Allgäu und in der Schweiz.

Das gemeinsame Alphornspiel sehen wir als Kontrapunkt zum stressigen Alltag, wo wir uns frei entfalten können. Unsere Proben und Auftritte gestalten wir gemeinschaftlich und weltoffen. Schon einige Blechbläser konnten wir mit dem Alphornfieber anstecken: Beispielsweise 2022 bei einem privaten Schnuppertag für befreundete Vereinsmusiker und Posaunenchormitglieder.

Unsere Highlights 2023 waren das Alphorntreffen BW auf der BUGA in Mannheim - ein Heimspiel für Kerstin und Sebastian, sowie die eigens organisierte „Abendmusik“ mit großem Posaunenchor und Alphorn-Trio in drei Kirchen im Rhein-Neckargebiet. Traditionell begleiten wir wieder nach Corona den Wallfahrtsgottesdienst am Klausenfest in der Pfalz.

Kontakt über Michael Rauchholz (0160 7674345) oder [info@alphorn-herzklang.de](mailto:info@alphorn-herzklang.de)

Verfasserin: Kerstin Erny



Alphorngruppe "Herzklang" / Bild: Kerstin Erny

---

## Vom Büchel bis zum Weltrekord-Alphorn

Verschiedene Formen des Alphorns, vom Büchel bis zum Weltrekordalphorn, stellten die Rottumtaler Alphornbläser am 3. September bei einem „Tag des Alphorns“ vor. Begonnen wurde dieser Tag mit einem Gottesdienst in der vollbesetzten Basilika, bei dem die sanften und doch mächtigen Töne aus den klassischen alpenländischen Instrumenten ein besonderes Klangerlebnis boten. Gleich bei zwei Serenaden auf dem Klosterhof ließen dann die



Rottumtaler Alphornbläser in wechselnder Besetzung und mit vielfältigen Rhythmen, von traditionell bis modern die unterschiedlichen Instrumente erklingen, für die sich das zahlreiche Publikum mit begeistertem Applaus bedankte. Ein weiterer Höhepunkt im Jahr 2023 war im Juni das 31. Eidgenössische Jodlerfest in Zug (Schweiz), bei dem die Rottumtaler Alphornbläser zusammen mit der befreundeten Schweizer Gruppe „Enzian“ mit dem Stück „Am Arnensee“ teilnahmen und mit nur einem Punkt die Klasse 1 ganz knapp verfehlten. Über 10 000 Aktive beteiligten sich an den Wettbewerben Jodeln,

Fahenschwingen, Büchel- und Alphornblasen. Ca. 210 000 Festbesucher wurden bei diesem hervorragend organisierten Fest gezählt, das dem Schweizer Brauchtum eine Plattform für Bodenständiges und "Urchiges" bot. Eine vorherige Qualifikation war Voraussetzung für die Teilnahme. Diese erspielte sich die Gruppe im Jahr 2022 beim Nordwestschweizerischen Jodlerfest in Bad Zurzach.

**Verfasser:** Rottumtaler Alphornbläser  
Rottumtaler Alphornbläser und Alphorngruppe Enzian

**Bild:** Rottumtaler Alphornbläser

---

### **Alphornbläser auf der BRAWO 2023. Erstes Wertungsspiel für Alphornbläser.**

Auch 2023 waren die Alphornbläser Baden-Württemberg wieder auf der BRAWO in Stuttgart zu sehen und zu hören – und sie haben hier auch Geschichte geschrieben, denn neben zwei Gesamtchor-Konzerten fand erstmals in Deutschland ein Wertungsspiel für Alphornbläser statt.

Um die Entwicklung der Alphornmusik und der Alphorn-Musizierenden zu unterstützen, entwickelten die Alphornbläser Baden-Württemberg 2022 in Zusammenarbeit mit dem Blasmusikverband Baden-Württemberg e. V. eine Wertungsordnung. Im Vordergrund steht dabei nicht der Wettbewerbsgedanke, sondern der pädagogische Ansatz. Im zweiten Anlauf konnte nun im Rahmen der BRAWO Bläserorchestermesse in Stuttgart am 25. November 2023 erstmals ein Wertungsspiel durchgeführt werden. Die fachkundige Jury-Arbeit übernahmen Landesmusikdirektor Bruno Seitz aus Metzingen, Ralf Denninger aus Bad Friedrichshall sowie Peter Wüstner aus Karlsruhe, unterstützt durch Prof. Bernd Biffar. Sechs Vorträge – jeweils bestehend aus einem Pflicht- und einem Selbstwahlstück – wurden zu Gehör gebracht. Von solistischen Vorträgen bis zu musikalischen Präsentationen im Septett war alles dabei.

Die Qualität der Vorträge war durchweg sehr gut bis hervorragend, darüber war sich die Fachjury nach dem Wertungsspiel einig. Und dennoch – das war auch das Ziel des Wertungsspiel-Angebots – gab es Anregungen zur weiteren Optimierung von Intonation, Zusammenspiel oder Rhythmik. Nach jeweils drei Vorträgen übernahm dann ein Wertungsrichter eine Solistin oder eine Gruppe, positives herauszustellen und Anregungen für die weitere musikalische Arbeit zu geben.

Obwohl alle zum Wertungsspiel angetretenen Solisten und Gruppen viel Vortragserfahrung hatten, war es doch eine besondere Situation. Die Akustik des Raumes, die große Zahl an Mitgliedern der Alphornbläser Baden-Württemberg sowie von Messebesuchenden als auch das Spiel selbst vor einer Wertungs-Jury, führten doch zu einer gewissen – konstruktiven – Nervosität.

Umso schöner war es dann, als Landesmusikdirektor Bruno Seitz im Rahmen des Abschlussgesamtchores die Urkunden und die Ergebnisse überreichen konnte. Ebenfalls ein sehr positives Zeichen war, dass sich unmittelbar nach den Wertungsspielen bereits die ersten Gruppen für das nächste Wertungsspiel interessierten, das voraussichtlich im Rahmen der BRAWO 2024 durchgeführt wird.

Gesamtchor der Alphornbläser

Die Länge und Tonkraft des Alphorns und die zugleich im Rahmen der BRAWO stattgefundenen Europameisterschaft der böhmisch-mährischen Blasmusik mit anschließenden Präsentationskonzerten führten dazu, dass die Gesamtchor-Konzerte im Freien durchgeführt wurden.

Mit dem ersten Konzert um 10 Uhr wurden die zahlreich eintreffenden Messebesucher auf der Messeplaza begrüßt und diese hielten inne, um den volltönenden Klängen zu lauschen. Unter der Leitung und Moderation von Jürgen Schatz, Vorsitzender der Alphornbläser Baden-Württemberg, präsentierten über 30 Alphorn-Musizierende einen musikalischen Blumenstrauß.

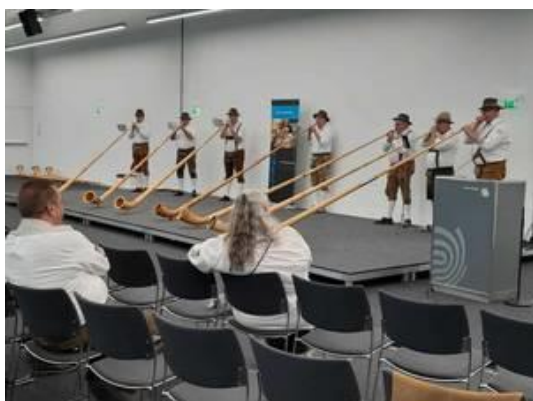
Mit traditionellen Titeln wie „Allgäuer Hirtaruef“ oder „Dank“ bis hin zur beschwingten „Monika-Polka“ oder der „Allgäuer Alphorn-Polka“ wurden die zahlreichen Zuhörenden überzeugt. Auch Neuankömmlinge zum Stuttgarter Messeherbst wurden angelockt. „Im Parkhaus dachte ich zunächst, das ist aber eine andere Art von Musik, die heute im Parkhaus zu hören ist – bis ich dann feststellte, dass es sich um ein Live-Konzert auf der Messepiazza handelte. Das war ein einmaliger Messeempfang“, so ein frisch Angereister. Das zweite Gesamtchor-Konzert startete dann kurz vor 15 Uhr, und hier waren nun knapp 50 Alphorn-Musizierende beteiligt. In diesem Rahmen wurden auch die Urkunden an die Teilnehmenden des Wertungsspiels übergeben. Landesmusikdirektor Bruno Seitz bedankte sich bei den vielen Botschafterinnen und Botschaftern der Alphornmusik für das Mitwirken und bei Jürgen Schatz für den Anstoß und die Mitarbeit zur Entwicklung der Wertungsspielordnung sowie der Durchführung des Wertungsspiels. Im Vordergrund stand aber erneut die Alphorn-Musik mit einem bunten Melodien-Reigen unter Leitung und Moderation von Jürgen Schatz, der die Zuhörenden erneut begeisterte. Nicht ohne Zugabe und ohne den traditionellen Alphorngruß als Fotomotiv wurden die Alphornbläser von der kühlen Messepiazza vor dem Haupteingang der Messe entlassen. „Wann erlebt man schon so viele Alphorn-Musizierende, die miteinander aufspielen“, war der Kommentar einer Zuhörerin. Ergebnisse der Wertungsspiele für Alphornbläser im Rahmen der BRAWO am 25.11. 2023 Folgende Ergebnisse wurden im Rahmen der ersten Wertungsspiele für Alphornbläser in Deutschland am 25. November 2023 erreicht (Darstellung entsprechend der Auftrittsreihenfolge):

1. Karl-Eugen Hänslar (Solist): Pflichtstück „Uf de Bänklialp“ von Johann Aregger, Selbstwahlstück „Moos-Ruef“ von Hans-Jürg Sommer: 86,8 Punkte – Wertung „sehr gut“.
2. Angela Österle (Solistin): Pflichtstück „Morgenlicht“ von Kurt Frankenhauser, Selbstwahlstück „D'r Pieterler“ von Robert Oesch: 91,2 Punkte – Wertung „hervorragend“.
3. Alphorntrio Resonare, Leitung Rudolf Siebert: Pflichtstück „Uf de Bänklialp“ von Johann Aregger, Selbstwahlstück „Belvedere auf dem Klausberg“ von Andreas Frey: 87,7 Punkte – Wertung „sehr gut“.
4. Alphorn-Quartett Stockweg Alphorn-Formation, Leitung Jürgen Schatz: Pflichtstück „Festlicher Alphornruf“ von Bruno Seitz, Selbstwahlstück „Alphörner rufen“ von Jürgen Schatz: 90,5 Punkte – Wertung „hervorragend“.
5. Alphorn-Quintett Rottumtaler Alphornbläser, Leitung Hubert Wiest: Pflichtstück „Bim Wägchrüz“ von Hans-Jürg Sommer, Selbstwahlstück „Am Arnensee“ von Hans-Jürg-Sommer: 88,5 Punkte – Wertung „sehr gut“.
6. Alphorn-Septett Alphornklang & Schwobablech, Leitung Reinald Riede: Pflichtstück „Uf de Bänklialp“ von Johann Aregger, Selbstwahlstück „Abend in den Bergen“ von Peter Kalb: 90,5 Punkte – Wertung „hervorragend“.

Die Alphornbläser Baden-Württemberg gratulieren allen Teilnehmenden zu diesen wunderbaren Ergebnissen und bedanken sich für deren Bereitschaft, am ersten Wertungsspiel für Alphorn-Musizierende in Deutschland anzutreten.

Verfasser: Jürgen Schatz





**Bilder: Roland Oesterle**

---

**Ehrenurkunden mit Anstecknadel für langjähriges pflegen des Alphornspiels erhalten: Werner Ehrhard, 40 Jahre Alphorn – Eduard (Edi) Neumayer, 30 Jahre Alphorn – Thomas Neumayer, 30 Jahre Alphorn – Susanne (Suse) Elskamp, 10 Jahre Alphorn.**

Im Landgasthof Rebstock in Stöcken begrüßt Edi Neumayer am 4. Dezember 2023 die Anwesenden der Alphornfreunde Mittlerer Schwarzwald und die beiden Vertreter des Alphornverbandes Baden-Württemberg, Karl-Eugen Hänslers und Stefan Studerus. Zuvor gibt die Alphorngruppe auf dem Marktplatz vor dem Gengenbacher Rathaus ein Konzert, sehr zur Freude des aufmerksam zuhörenden Publikums. Die volltönenden Klänge der Alphörner hallen über den stattfindenden Weihnachtsmarkt. Die herzberührenden Töne werden von der Musikergruppe ausgezeichnet vorgetragen. Karl-Eugen Hänslers, Bezirksreferent Tübingen spricht Dankesworte an die Alphornfreunde Mittlerer Schwarzwald und gibt einen Rückblick auf die Entstehung der Gruppe. Er hebt das hohe spielerische Niveau hervor in Verbindung mit der gekonnten Intonation beim Aufführen der Alphornstücke.

Anschließend übergibt er die Urkunden den Geehrten mit einigen zu den Personen passenden Sätzen ihrer musikalischen Laufbahn. Rolf Basler erhält für seine Tätigkeit als Dirigent ein Präsent von Andreas Bühler überreicht. Edi Neumayer bedankt sich für das gute Gelingen des Abends und für die Bereitschaft seitens des Alphornverbandes, die Ehrungen durchzuführen.

Text: Stefan Studerus



Eduard Neumayer, Andreas Bühler, Karl-Eugen Hänslar, Susanne Elskamp, Thomas Neumayer, Werner Ehrhard

Bild: Stefan Studerus



Rathaus Gengenbach - Alphornfreunde Mittlerer Schwarzwald

Bild: Stefan Studerus



Rolf Basler

Bild: Stefan Studerus